

# Unternehmerisches Engagement für die gesellschaftliche und berufliche Integration geflüchteter Menschen

GEFLÜCHTETE MENSCHEN

2



**PRAXISTAGE  
FÜR MITTELSTÄNDISCHE  
UNTERNEHMEN**

Lieferketten verantwortlich gestalten  
Über Nachhaltigkeit berichten

**Christina Mersch**  
NETZWERK Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge

**Bettina Schmauder**  
Schmauder & Rau

**Michael Hallmann**  
S-Bahn Berlin

**Rainer Ludwig**  
Ford-Werke

Moderation: Moritz Blanke, UPJ

GEFLÜCHTETE MENSCHEN

2



**Praktische Unterstützung für  
Unternehmen bei der  
Integration von Geflüchteten**

24. Januar 2017

CSR Praxistag

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**DIHK**

Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH



**NETZWERK** Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge

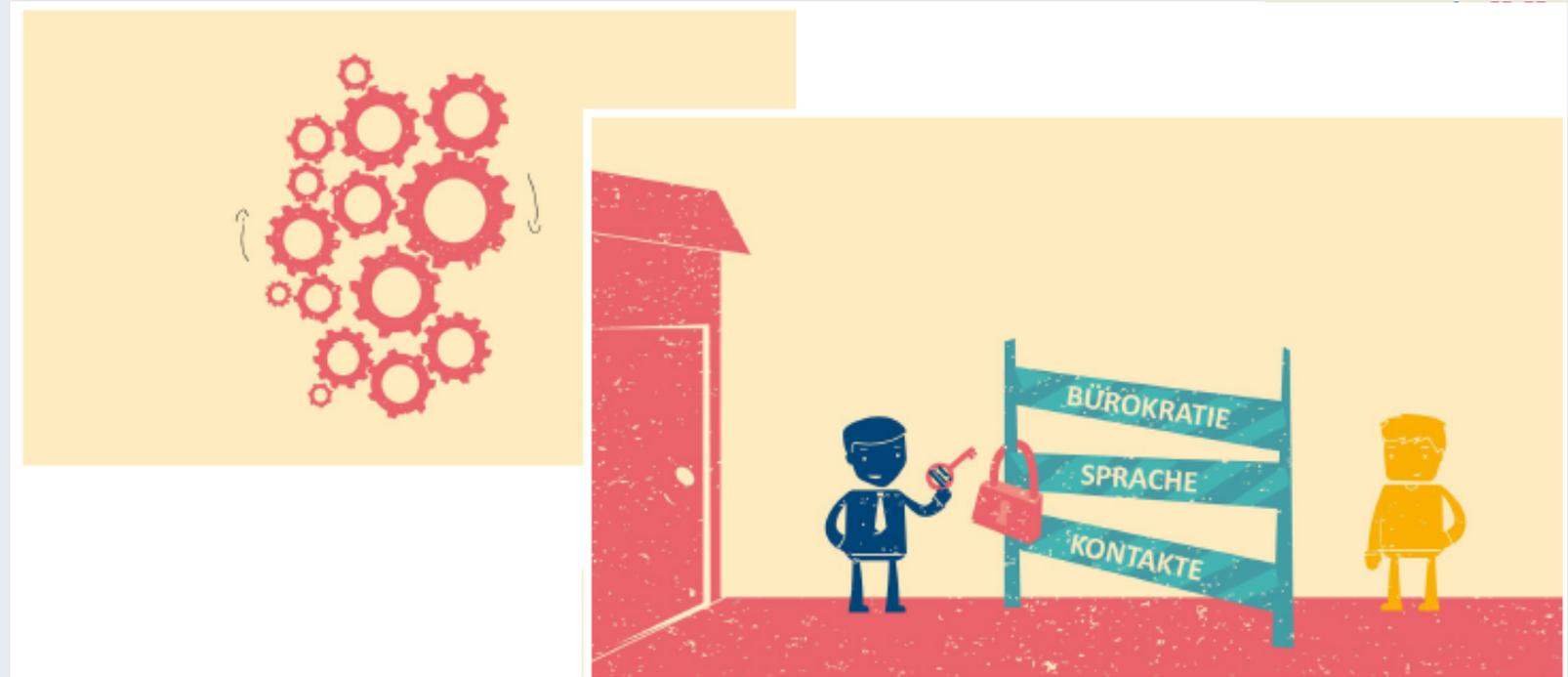




# Herausforderungen für Unternehmen

- Verständnis für Regularien, Aufenthaltsstatus der Geflüchteten – **Rechtssicherheit** für ihr Handeln
- **Sprachförderung**, insb. mit explizitem beruflichem Fachvokabular
- Einschätzung / Feststellung von **Kompetenzen und Qualifikationen** – Finden von passenden Kandidaten
- Sorgen um **kulturelle Unterschiede**, Reaktion der Belegschaft
- Überblick über **Ansprechpartner und Unterstützung**

# Warum ein bundesweites NETZWERK?





# Unsere Mitglieder

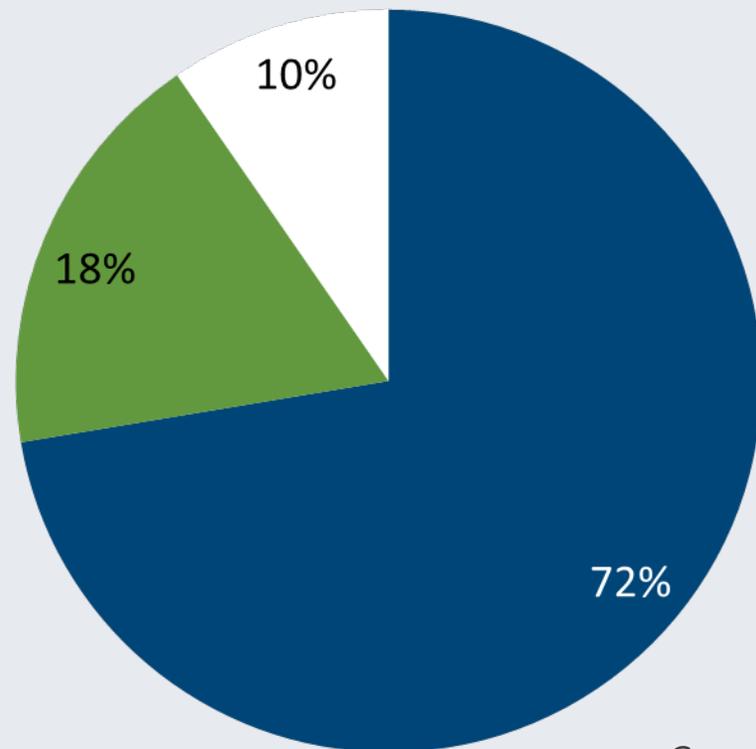
1	1	3	5
1	1	3	5

## Engagieren auch Sie sich im Netzwerk

Vom Familienbetrieb bis zum Großkonzern: Werden Sie Teil des breitesten Netzwerks in Deutschland zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt.

**JETZT REGISTRIEREN UND MITMACHEN.**

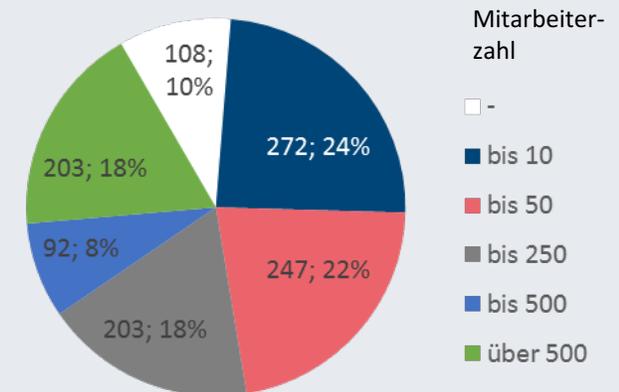
Kleine und mittlere Unternehmen machen knapp drei Viertel der Mitglieder aus, der Anteil bleibt stabil.



- KMU\*
- große Unternehmen
- keine Angabe

*\* KMU nach Definition des Bonner Instituts für Mittelstand: weniger als 500 Mitarbeiter*

Gesamt: 1.125 Mitglieder





# Das Angebot

- **Informationen und Überblick** zu Rechtsfragen, Unterstützungsangeboten und Initiativen auf der Website, in Webinaren und Materialien und bei Veranstaltungen
- **Vernetzung und Erfahrungsaustausch** bei Veranstaltungen regional und bundesweit
- **Sichtbarmachen** von Engagement





## Engagieren auch Sie sich im Netzwerk

Vom Familienbetrieb bis zum  
Großkonzern: Werden Sie Teil des  
breitesten Netzwerks in Deutschland zur  
Integration von Flüchtlingen in den  
Arbeitsmarkt.

**JETZT REGISTRIEREN**

[www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/registrieren/](http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/registrieren/)

Praxistag & CSR-Preis der Bundesregierung  
24. Januar 2017 Berlin – Humboldt Carré

Schmauder & Rau GmbH  
Bettina Schmauder



**Schmauder & Rau**  
Ihr Autozentrum in Kirchheim unter Teck

# Schmauder & Rau GmbH

## „Ihr Autozentrum in Kirchheim/Teck“

- Freie Kfz-Werkstatt
- Ford Servicebetrieb 
- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Unfallinstandsetzung & Lackierung
- Point S Reifenfachbetrieb   
Reifen, Räder, Auto-Service.
- 1994 als Zweimannbetrieb gegründet
- 28 Mitarbeiter
- 9 Azubis in 5 Ausbildungsberufen
- Familiengeführt
- „Multikulti“: 10 Nationalitäten



# Darf ich vorstellen?

Korsh Anwar, irakischer Flüchtling  
In Deutschland seit 2009  
**Der lange Weg zum „Traumberuf“**



7/13  
**Praktikum**

**Wunsch-  
traum** Kfz-  
Lackierer

10/13 bis 7/14  
**EQ-Praktikum**

Berufsschule:  
„Schulische  
Leistungen reichen  
nicht für  
Regelausbildung“

9/14 bis 7/17  
**Ausbildung zum  
Bau/Metallmaler**

Beratungsstelle CHAI & AfA:  
gemeinsame Suche nach Lösung  
-> **theoriereduzierte Ausbildung**  
mit Unterstützung durch  
Bildungsträger

ab 8/17  
**Anstellung als  
Lackierer**

Ziel erreicht?  
**Entscheidung für  
Anstellung**



„Korsh hat uns von Beginn an begeistert, weil er bereit war, für seinen Wunschberuf hart zu arbeiten. Er hat alles angenommen was wir ihm gezeigt haben. Seine offene und positive Ausstrahlung kommt im Team sehr gut an.“

Sina Dieterich,  
Ausbildungsleiterin



„Seine Zeugnisse werden jedes Jahr besser! Der Aufwand, gemeinsam eine Lösung für Korsh's Ausbildung zu finden hat sich absolut gelohnt!“



Robert Straus,  
Teamleiter





## Gute Erfahrungen mit Flüchtlingen motivieren uns – aus Rückschlägen lernen wir

- Engagierte Flüchtlinge weiterempfehlen: ehemalige Aushilfe, arbeitet jetzt bei Estrichleger – Ziel: Ausbildung  
-> bestehende Netzwerke nutzen, aktiv engagieren
- Fähigkeiten falsch eingeschätzt: schmerzhaftes Trennung im Guten  
-> Fokus bei Auswahl erhöht
- Engagierter Praktikant: Schaffung einer zusätzlichen Ausbildungsstelle in 2017  
-> enge Zusammenarbeit mit Beratungsstellen
- Kollegen mitnehmen  
-> kulturelle Kompetenz fördern  
„Sommerfest der Kulturen“ geplant

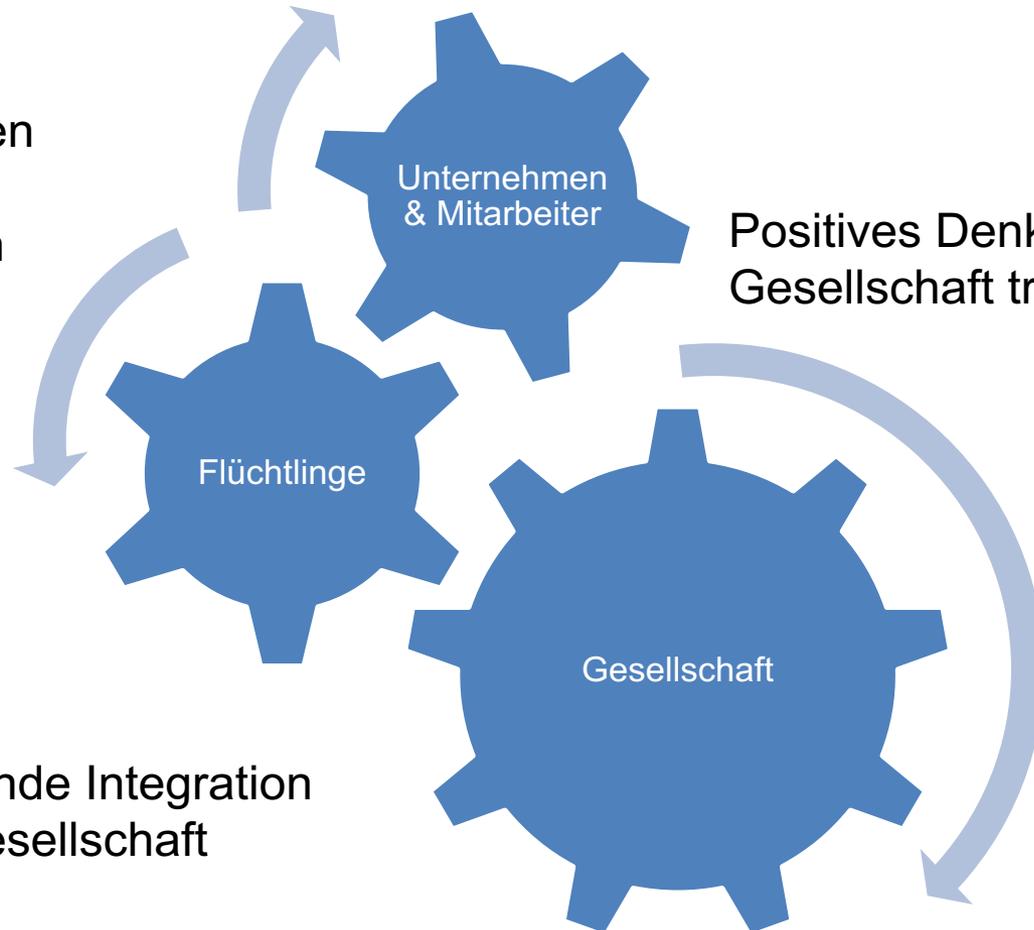


# „Aus Flüchtlingen Kollegen machen“

Vorbehalte abbauen - den Mensch hinter dem Flüchtling kennen lernen

Lernen – Anerkennung erfahren

Beginnende Integration in die Gesellschaft



Positives Denken in die Gesellschaft tragen



**Herzlichen Dank!**



# HERZLICH WILLKOMMEN

Rainer Ludwig

Mitglied der Geschäftsführung für Personal und Soziales

Ford-Werke GmbH



Eine Idee weiter

# Ford in Deutschland

1925 in Berlin gegründet

Werke in Köln (seit 1930) und  
Saarlouis (seit 1970)

40 Millionen Fahrzeuge

25.000 Beschäftigte, davon  
950 Auszubildende

Entwicklungs- und Designzentrum in Köln,  
Forschungszentrum in Aachen (global)



Eine Idee weiter

# Ein Angebot für Geflüchtete?

## Situation ab Sommer 2015

Große Welle der Hilfsbereitschaft der Belegschaft (vielseitige Maßnahmen u.a. gemeinsam mit der IG Metall)

Idee, so schnell wie möglich ein passendes Angebot für die berufliche Integration zu entwickeln

„Öffnung“ der bestehenden Einstiegsqualifizierung (EQ) für Geflüchtete

EQ: Programm für Jugendliche mit Schulabschluss, ohne Berufsausbildung (seit 1974)



Eine Idee weiter

# Bestehende Einstiegsqualifizierung



11 Monate Langzeitpraktikum  
(Betriebseinsatz, zudem Berufs- und  
Werkschule, sozialpädagogische  
Betreuung)

Zwischen 60 und 70 Plätze pro Jahr

Vermittlung über Agentur für Arbeit

Auswahlverfahren (u.a. Interviews)

Voraussetzungen:

Hauptschulabschluss nach Klasse 9,  
maximale Förderzusage der Agentur für  
Arbeit



Eine Idee weiter

# Einstiegsqualifizierung für Geflüchtete



Aufstockung der bisherigen EQ-Plätze und mehr Personal (u.a. Sprachunterricht)

Auswahl und Test durch Agentur für Arbeit („Integration Point“)

Voraussetzungen: u.a. Abschluss 9. Klasse, Integrationskurs, Deutschkenntnisse Niveau B1, Schnuppertag bei Ford

Beginn im März 2016 mit 3 Flüchtlingen

24 zusätzliche Plätze seit Oktober 2016

Teilnehmer u.a. aus Syrien, Afghanistan, Ägypten, Libanon und Indien



Eine Idee weiter

# Erfolge

## Einstiegsqualifizierung

80 Prozent der Teilnehmer finden einen Ausbildungsplatz oder vergleichbaren Anschluss, davon 60 Prozent bei Ford

Derzeit 96 Teilnehmer insgesamt

## Einstiegsqualifizierung für Geflüchtete

Alle Teilnehmer vom März 2016 fanden beruflichen Anschluss (Maßnahme der Handwerkskammer, Ausbildung in einem Betrieb, Umschulung bei Ford)

6 Schnuppertage in 2016, 50 Teilnehmer

24 Teilnehmerplätze für Geflüchtete (seit Oktober 2016)



Eine Idee weiter



# Qualifizierung von Flüchtlingen bei der DB

Chance plus für Flüchtlinge startet am Standort Berlin

---

Deutsche Bahn

---

---

Berlin, Januar 2017

---

# Die Deutsche Bahn engagiert sich in der Qualifizierung von Flüchtlingen für den Arbeitsmarkt

## Hintergrund Flüchtlinge - Aktuelle Zahlen\*

- Aktuell rd. 1,1 Mio. Flüchtlinge in D, von denen ca. 440.000 bereits einen Asylantrag gestellt haben
- ca. 50% haben eine Bleibeperspektive, von denen wiederum ca. 70 % im erwerbsfähigen Alter sind (15-65 Jahre)
- D.h. ca. 400.000 Flüchtlinge sind aktuell in den Arbeitsmarkt zu integrieren:
  - 80 % ohne formalen Abschluss
  - ca. 31 % unter 18 Jahren
  - ca. 25 % 18 – 25 Jahre
  - ca. 25% 25 – 35 Jahre
- Bis 2018 geht man von 700.000 bis 800.000 Flüchtlingen aus, die in Deutschland integriert werden müssen

## Die DB engagiert sich

- Die Deutsche Bahn steht in der Verantwortung, die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt zu unterstützen
- Die DB nutzt hierfür etablierte Wege und Programme wie Chance plus, Berufsausbildung oder Umschulung ergänzt u.a. durch Sprachkurse
- Im Herbst 2015 starteten zwei Projekte
  - Umschulung zum EBET in München
  - Integrationsklasse Chance plus in München
- Weitere in Vorbereitung

\*Quelle: Raimund Becker, BA, auf der konstituierenden Sitzung des Arbeitsstabes „Integration von Flüchtlingen“ am 26.01.16

# Das Programm zielt darauf ab, junge Menschen auf eine Berufsausbildung bei der S-Bahn Berlin vorzubereiten



## Chance plus für Flüchtlinge

### Zielstellung

- Qualifizierung, um die Voraussetzung für die Aufnahme einer Berufsausbildung zu schaffen
- Angestrebte Berufsbilder sind Elektroniker, Mechatroniker und Triebfahrzeugführer

### Zielgruppe

- Flüchtlinge mit entsprechendem Interesse an technisch-gewerblichen Berufsfeldern
- von der BA geklärtem Aufenthaltsstatus und Leistungsanspruch aus dem SGBIII muss vorliegen
- Basis-Deutschkenntnisse (mind. B1) werden vorausgesetzt

### Umsetzung

- Pilot: Zeitraum ist vom 01.03.2016 bis 31.08.2016
- Umsetzungspartner sind Zukunft Plus e.V. und DB Training
- Klassenverband besteht aus geplanten 6 TLN der S-Bahn Berlin und 6 TLN von DB Services
- Ausbildungsstandorte für die technische Qualifizierung ist Schöneeweide

# Am 01. November 2017 startete die zweite Klasse Chance plus für Flüchtlinge in Berlin – gemeinsam von der S-Bahn und DB Services

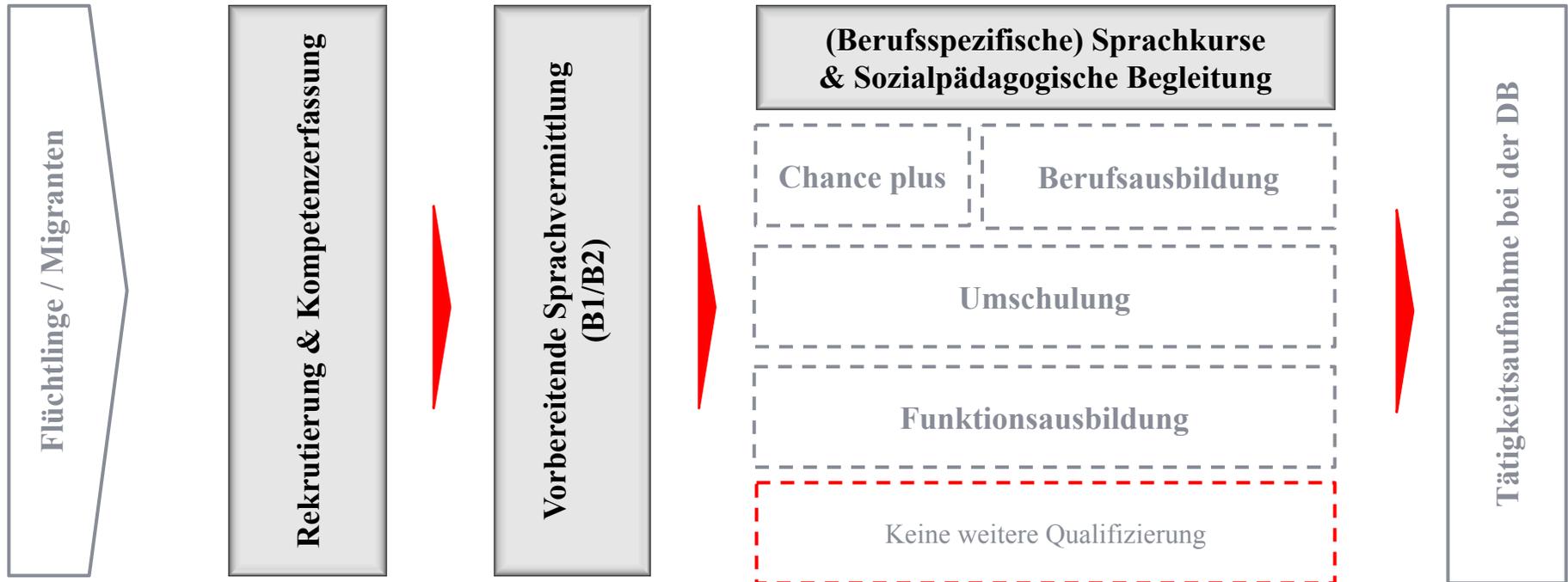
- 12 Plätze mit gewerblich-technischem Schwerpunkt
- Ziel ist die Vorbereitung zur Berufsausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik bzw. Anlagenmechaniker im Herbst 2017
- 10 Monate Dauer
- Klassische Chance plus Module kombiniert mit intensiver Sprachqualifizierung
- Sozialpädagogische Betreuung



- Initiiert von der S-Bahn Berlin und DB Services
- Durchführung gemeinsam mit ZukunftPlus e.V.
- Unterstützt von der Agentur für Arbeit

# Die DB unterstützt Flüchtlinge gezielt bei der Integration in anerkannte Qualifizierungswege durch intensive Vorbereitung und Begleitung

Systematik



**Eine zentrale Koordinierung erfolgt durch HDM und soll einen einheitlichen Status Quo gewährleisten und in der Rahmengestaltung unterstützen**